



Brief aus Berlin



www.brigitte-zypries.de



direkt gewählt - direkt erreichbar

10. Mai 2011

Liebe Leserin, lieber Leser,

nach der Osterpause hat in Berlin der parlamentarische Betrieb wieder angefangen. Die erste Sitzungswoche war vor allem für die FDP ziemlich turbulent: Das Personalkarussell hat sich gedreht: Wir haben den dritten Wirtschaftsminister in dieser Legislaturperiode, einen neuen Gesundheitsminister und die FDP-Fraktion hat einen neuen Vorsitzenden. Ob nun alles besser wird für die Liberalen, wage ich zu bezweifeln, denn eine inhaltliche Auseinandersetzung über Themen fehlt nach wie vor völlig.

Uns treibt zurzeit vor allem einmal mehr die Frage nach der Zukunft Europas um. Die Diskussion um Griechenland zeigt den Ernst der Lage. Seit mehr als einem Jahr ist die europäische Politik der Regierung Merkel von Täuschung, Vernebelung und Umgehung des Parlaments gekennzeichnet. Nirgendwo versagt das System Merkel so dramatisch wie in der Euro-Krise. Die Griechenland-Rettung gilt als gescheitert, auch Portugal und Irland finden keinen Weg aus der Schuldenspirale. Wir haben von Anfang an gewarnt, dass der Wortbruch und die Heimlichtuerei Merkels kein neues Vertrauen schaffen kann. Wir haben kritisiert, dass es nicht reicht, den Steuerzahler als Generalbürgen für die Folgekosten der Finanzkrise haften zu lassen, ohne die Finanzakteure substantiell zu beteiligen. Die Einführung einer Finanztransaktionssteuer, die nichts anderes als eine Umsatzsteuer auf Finanzgeschäfte ist, bleibt auf der Tagesordnung. Wir brauchen außerdem eine ausgewogene Gläubigerbeteiligung, damit Länder wie Griechenland wirtschaftlich nicht durch die Zinsschraube stranguliert werden. Die Bundesregierung muss handeln!

Herzliche Grüße aus Berlin von

Euer /Ihrer Brigitte Zypries

Veranstaltungs-Tipp

Fahrt nach Heidelberg: Auf den Spuren von Friedrich Ebert

Für politisch und kulturell Interessierte gibt es jetzt ein weiteres Angebot: **Ich lade Sie am 15. Juni recht herzlich ein, mit mir auf den Spuren von Friedrich Ebert Heidelberg zu entdecken.** Mit dem Bus geht es um 9 Uhr in Darmstadt los, Rückkehr in Darmstadt ist gegen 19 Uhr. Auf dem Programm steht neben dem Besuch der Friedrich-Ebert-Gedenkstätte eine Führung im Dokumentationszentrum der Sinti und Roma, außerdem bleibt Zeit zum Bummeln durch die schöne Stadt am Neckar.

Interessierte melden Sie sich im Darmstädter Büro unter 06151 - 3605078. Kostenbeitrag 7 Euro.



Aktionstag des Kulturrats

Kultur gut stärken

Der **21. Mai** ist der **Welttag der kulturellen Vielfalt** - aus diesem Grund hat der Deutsche Kulturrat e.V. diesen Tag zum **Aktionstag „Kultur gut stärken“** ausgerufen. In ganz Deutschland finden die unterschiedlichsten Aktionen und Veranstaltungen statt, um auf die Bedeutung von Kultur und kultureller Vielfalt für unsere Gesellschaft aufmerksam zu machen. Das geht von der japanischen Nacht in der Stadtbibliothek bis zum Tanztheater auf der Straße. In **Darmstadt** findet z.B. ein **Abend mit Kathak-Tanz und Musik von INDIGO MASALA** in der **Bessunger Knabenschule** statt.

Mehr zu den einzelnen Veranstaltungen und zum Aktionstag finden Sie unter www.kulturstimmen.de.

Die Tradition wird fortgesetzt: Es wird wieder gewandert!

Auch in diesem Jahr setze ich eine liebgewonnene Gewohnheit fort: Die Sommerwanderung im Wahlkreis. **Vom 3. bis 7. August** bin ich wieder auf „**Schusters Rappen**“ unterwegs und lade alle interessierten Wanderfreunde ganz herzlich zum Mitgehen ein. Heute gebe ich einen ersten Überblick über die einzelnen Tagestouren, genaue Angaben zu den Treffpunkten, Uhrzeiten etc. folgen in der nächsten Ausgabe des *Brief aus Berlin*, ab Juni auf meiner Homepage und später in der örtlichen Presse.

Den **Auftakt am Mittwoch (3.)** macht die **traditionelle Roßdörfer Weinwanderung**. Der Förster Michael Menzel wird uns „seinen“ Wald zeigen, zum Abschluss belohnen wir uns mit einer kleinen Weinverkostung im Weinberg der Familie Edling auf dem Roßberg. Eine Nachmittagswanderung mit einigen Steigungen, etwas für Geübte. Kosten für die Weinprobe ca. 8,50 Euro.

Der **Donnerstag (4.)** führt uns **dagegen in die Tiefen der Grube Messel**. Am frühen Nachmittag treffen wir uns am Messeler Heimatmuseum. Von dort aus wird uns Helmut Gaußmann zur Grube Messel geleiten. Dort ist eine ca. 1,5-stündige Führung durch die Welterbestätte geplant. Dazu empfiehlt sich festes Schuhwerk, Sonnen- und ggfs. Regenschutz. Kosten für die Führung ca. 9 Euro/Person.

Am **Freitag (5.)** treffen wir uns **an der Comedy-Hall in Darmstadt** und **starten eine Route entlang historisch interessanter und kulturell markanter Punkte**, wie der „Bessunger Brunnebütt“, dem „Henkershaus“, dem jüdischen Friedhof und dem verschwundenen Dorf Klappach. Wolfgang Emmerich sorgt für die nötigen Erklärungen an den verschiedenen Stationen. Mit einer zünftigen Einkehr wird dieser Stadtgang nach ca. 2,5 Stunden am späten Nachmittag enden.

Am **Samstag (6.)** geht es **nach Pfungstadt**. Vom Pfungstädter Schwimmbad aus erkunden wir unter der Führung von Wilhelm Seeger die Besonderheiten der Pfungstädter Natur. Ein Gang durchs Moor, vorbei an wilden Orchideen, mit Station im Naturfreundehaus und eine Rast bei der „1. Pfungstädter Milchtankstelle“ stehen auf dem Programm. Eine leichte Wanderung.

Zum Abschluss der Wandertage treffen wir uns am **Sonntagvormittag (7.) am Lufthansa Schulungszentrum in Seeheim-Jugenheim**. Rainer Grimm hat von dort eine Rundtour zur Burg Tannenberg und zum Seeheimer Schloss vorbereitet. Unseren Hunger können wir im Lufthansa-Zentrum stillen (Buffet - wer möchte - 18 Euro, Sandwichs ca. 4 Euro). Eine Wanderung mit Steigungen – für Geübte.



Ein Wort zum Brief aus Berlin

Der Brief aus Berlin ist eine Information für die Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis. Ich möchte meine Arbeit in Berlin so transparent und bürger-nah wie möglich gestalten. Sie können mir dabei helfen, indem Sie mir Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitteilen und den Brief aus Berlin an Freunde und Bekannte weitergeben. Sie können diesen Newsletter gerne über mein Büro in Berlin abonnieren: Schreiben Sie einfach eine E-Mail mit dem Betreff *Brief aus Berlin* an brigitte.zyprides@bundestag.de.

V.i.S.d.P.: Brigitte Zypries, MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Fotos:
Patrick Liste (S. 2)
Bürgerbüro (S. 3)

Fair statt prekär: *Gute Arbeit ist* Thema in Darmstadt und Berlin

Gerade rund um den ersten Mai, den Tag der Arbeit, drehen sich viele Diskussionen und Beiträge um die Frage, wie unsere Arbeitsplätze heute und in Zukunft aussehen. **Befristete Verträge, Leiharbeit, prekäre Beschäftigung, Dumpinglöhne** - diese Schlagworte beschreiben die Lage vieler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Die seit dem 1. Mai ausgeweitete Arbeitnehmerfreizügigkeit innerhalb der EU - so befürchten einige - kann den Druck auf die Löhne noch erhöhen. Die Ängste in der Bevölkerung sind groß, dass Dumpinglöhne weiter zunehmen und die (vermutlich) billige Konkurrenz aus den osteuropäischen Ländern die Bedingungen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, vor allem im Niedriglohnbereich und bei den weniger gut Qualifizierten, in Deutschland verschlechtern.

Vergangene Woche habe ich zu dem Thema „Fair statt prekär. Wie normal sind Normalarbeitsverhältnisse heute noch?“ in Darmstadt mit über 40 Betriebs- und Personalräten diskutiert. Zu der Veranstaltung hatte ich als zuständigen Fraktions-Vize meinen Kollegen Hubertus Heil eingeladen, der in seinem Statement noch einmal deutlich machte, was **unsere zentrale Forderung ist: Der flächendeckende gesetzliche Mindestlohn von 8,50 Euro.** Es kann nämlich nicht sein, dass immer mehr Beschäftigte befristet eingestellt werden, viele nur noch auf Teilzeitstellen oder als Leiharbeitskräfte arbeiten und am Ende sogar noch mit staatlichen Leistungen ihr Einkommen aufstocken müssen, um über die Runden zu kommen. **Vielmehr müssen wir die politischen Rahmenbedingungen so setzen, dass der Arbeitsmarkt nicht gespalten wird, sondern für die gleiche Arbeit auch der gleiche Lohn gezahlt wird - darin waren sich alle Anwesenden an diesem Tag einig.**

Die SPD-Bundestagsfraktion hat bereits Anfang des Jahres einen Antrag für den Bundestag formuliert, der darauf abzielt, die Rahmenbedingungen des deutschen Arbeitsmarkts so zu verändern, dass wir der weiteren Öffnung des europäischen Arbeitsmarktes durch die ausgeweitete Freizügigkeit beruhigt und gut gerüstet entgegensehen können. Dieser Antrag wird am Freitag im Bundestag beraten - die Koalitionsfraktionen sind aufgefordert, im Sinne der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unsere Forderungen nach „Guter Arbeit“ zu unterstützen! Es muss klar sein, dass gilt: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit am gleichen Ort. Den Antrag finden Sie mit der Drucksachen-Nummer 17/4530 unter www.bundestag.de.